2. Fastensonntag 2017
Segnung des Bischof-Stecher-Hauses der Arche
Steinach

Der wunderbare Bericht von der Verklärung Jesu am Berg Tabor ist eine Erzählung auch für uns. Wir sind dabei! Die Arche-Gemeinschaft ist dabei!

„In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg.“ (Mt 17,1) Jesus nimmt die drei genannten Jünger aus der Schar der vielen Menschen, ja selbst aus der Gemeinschaft der Jünger heraus. Er nimmt sie heraus und beiseite, um ihnen eine besondere Erfahrung zu ermöglichen.

Was mag dieses Beiseite-Nehmen bedeuten? Vielleicht dies: Jesus sieht nicht für alle Menschen, die ihm folgen, das Gleiche vor. Jesus-Nachfolge zeigt sich nicht darin, dass alle das Gleiche tun, den gleichen Weg gehen. Es gibt unterschiedliche Wege. Es gibt einen kleinen Kreis von Menschen, die über den Weg der Mystik, über den Weg einer geheimnisvollen „Schau Gottes“ dem Geheimnis Gottes begegnen. Und es gibt einen Kreis von Menschen, die dem Geheimnis Gottes begegnen, indem sie ihre Lebenskraft und ihr Herz jenen Menschen schenken, die unsere Aufmerksamkeit ganz besonders brauchen und verdienen. Die Arche ist in diesem Sinn ein Weg, auf dem man Gott besonders innig erkennen und begegnen kann. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Arche werden von Jesus „beiseite genommen“. Steinach kann glücklich sein, einen solchen Ort der Gottesbegegnung zu haben!

„Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht.“ (Mt 17,2)

Die Heilige Schrift erzählt uns nicht wörtlich von einer Verklärung, sondern von einer Verwandlung. Matthäus verwendet dafür den Begriff „Metamorphose“. Jesus wird vor den Augen der Jünger verwandelt, umgestaltet. Und diese Verwandlung geschieht im Zeichen des Lichtes, des Glanzes, des Leuchtens. Insofern passt das Wort „Verklärung“ sehr gut: Denn im klaren Licht Gottes geschieht Verwandlung. Und auch Klärung.

Was wird klar? Es wird klar, was das Ziel ist. Das Ziel des Weges Jesu ist die Herrlichkeit der Auferstehung, die Herrlichkeit des neuen Lebens. Das Ziel ist nicht Leiden, Mühsal, Beschwer und Plage. Das Ziel ist das Leben im hellen Licht Gottes, das neue Leben, die Auferstehung. Und es geht um die Wandlung: Wer Jesus nachfolgt, der lässt sich ein auf den Weg einer Verwandlung, einer inneren Heilung. Die Archegemeinschaft ist auch hier ein Beispiel. Im konkreten, manchmal sehr fordernden Gemeinschaftsleben geschieht Verwandlung. Innere Abgründe und Grenzen werden sichtbar und spürbar, aber auch die Erfahrung, dass sich das Innere verändert und wandelt und dass innere Wunden heilen. Möge diese Verwandlung auch das Haus in Steinach erfüllen.

„Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen.“ (Mt 17,4) Petrus will am Berg Tabor bleiben. Er will das, was er erlebt, diese herrliche Stunde, nicht mehr loslassen. Er will nicht mehr zurück in den mühsamen und trüben, zwielichtigen Alltag. Aber: Wer sich auf den Weg einer Wandlung und Klärung macht, der kann nicht bleiben, so sehr er sich danach auch sehnt. Es wird ihm gehen wie Abraham: „Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.“ (Gen 12,1) Wer das neue Land sehen und erreichen will, muss immer wieder neu aufbrechen.

Und damit sind wir wieder bei der Arche, bei dem, was wir heute feiern dürfen. Es war ein spannender und schwerer Entschluss, den gewohnten und geliebten und vertraut gewordenen Ort zu verlassen, aufzubrechen, und damit auch ein ganz großes Wagnis und Risiko einzugehen, neues Land unter die Füße zu nehmen. Jetzt seid ihr da in Steinach, im Bischof-Stecher-Haus, in eurem neuen Land, das euch zum Segen werden soll. Wer aufbricht braucht Mut. Deshalb gilt der Satz Jesu an die Jünger auch uns: „Steht auf, habt keine Angst.“ (Mt 17,7)

Beiseite-Nehmen, sich wandeln lassen, aufbrechen. Was von Jesus am Berg der Verklärung erzählt wird, wird auch in unserer Zeit und in unserem Leben wahr, auch hier in Steinach. Danke, liebe Archegemeinschaft, für euer Zeugnis, für eure Präsenz, für euer Evangelium! Und Gottes reichen Segen für euer neues Zuhause!

Jakob Bürgler